



RadKULTUR Baden-Württemberg

**Für Gemeinden, Städte
und Landkreise**

www.radkultur-bw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR



Stand: Januar 2024



Sehr geehrte Damen und Herren,

viele Menschen haben in der Pandemiezeit das Radfahren als flexible und gesundheitsfördernde Art der Fortbewegung an der frischen Luft neu entdeckt. Zahlreiche Kommunen haben auf diese Entwicklung reagiert, zum Beispiel mit der Einrichtung von Pop-Up-Bike-Lanes. Die nach wie vor wachsenden Verkaufszahlen des Fahrradhandels zeigen, dass die Beliebtheit des Fahrrads in der Bevölkerung weiter ansteigt. Auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Mobilität wollen wir diesen positiven Trend nutzen und weiterhin in den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur sowie in die Förderung einer weit verbreiteten Akzeptanz des Radfahrens – einer neuen Radkultur – investieren.

Fahrradfahren heißt, mit Spaß klimaschonend unterwegs zu sein. Und das geht inzwischen nicht nur auf kurzen Wegen gut: Die Technik ermöglicht es uns mittlerweile, auch längere und bergige Abschnitte auf angenehme Weise zurückzulegen. Dank breiterer und sicherer Radwege wird das Rad auch bei Pendlerinnen und Pendlern immer beliebter. In Innenstädten kommen Radfahrende häufig schneller als mit anderen Verkehrsmitteln ans Ziel und tragen dazu bei, die Verkehrssituation zu entspannen und die Lebens- und Aufenthaltsqualität zu verbessern. Ob in der Stadt oder auf dem Land: Weiterhin gilt es für geeignete und sichere Wegeführungen zu sorgen.

Ein hoher Anteil von Fuß- und Radverkehr und ein guter ÖPNV tragen wesentlich dazu bei, eine nachhaltige Mobilität zu fördern und unsere Lebensqualität zu steigern. Es ist erklärtes Ziel der Landesregierung, den Radverkehrsanteil deutlich zu erhöhen – bis 2030 im Landesdurchschnitt auf 20 Prozent.

Einige „Vorrädlerstädte“ wie Heidelberg, Freiburg und Karlsruhe haben dieses Ziel bereits erreicht. Viele kleine und mittelgroße Kommunen sind jedoch noch ein Stück davon entfernt. Hier wollen wir unterstützen und den Radverkehr in Stadt und Land weiter voranbringen – durch eine leistungsfähige, sichere Infrastruktur und eine neue, mutige Radkultur.

Fahrradfahren ist ein Teil einer modernen und nachhaltigen Mobilität. Radfahren im Alltag ist ein Beitrag zur Verkehrswende. Seit 2012 fördert das Land mit der Initiative RadKULTUR eine positive Einstellung zum Radverkehr. 58 RadKULTUR-Kommunen und das kommunale Netzwerk der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW) arbeiten mit uns zusammen. Diese erfolgreiche Kooperation möchten wir weiter intensivieren. Deshalb lade ich Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns die Gestaltung einer fahrradfreundlichen Mobilitätskultur in Baden-Württemberg voranzutreiben. In dieser Broschüre zeigen wir Ihnen, wie Ihre Stadt, Ihre Gemeinde oder Ihr Landkreis von der Initiative RadKULTUR profitieren kann. Nutzen Sie die kostenlosen Angebote, beteiligen Sie sich an unseren vielfältigen Aktionsmöglichkeiten oder bewerben Sie sich um ein RadKULTUR-Förderpaket. Lassen Sie uns den Radverkehr in Baden-Württemberg gemeinsam auf ein neues Level heben. Ich freue mich auf Ihr Engagement.

Winfried Hermann MdL

Minister für Verkehr des Landes Baden-Württemberg

Inhalt

Radfahren beginnt im Kopf ————— S. 5

Die Initiative stellt sich vor

Das sagen die Förderkommunen ————— S. 6

RadKULTUR-Kommunen berichten

RadKULTUR in Zahlen ————— S. 10

Bewerben Sie sich als RadKULTUR-Förderkommune ————— S. 11

Förderpakete ————— S. 12

Angebote für alle Kommunen ————— S. 14

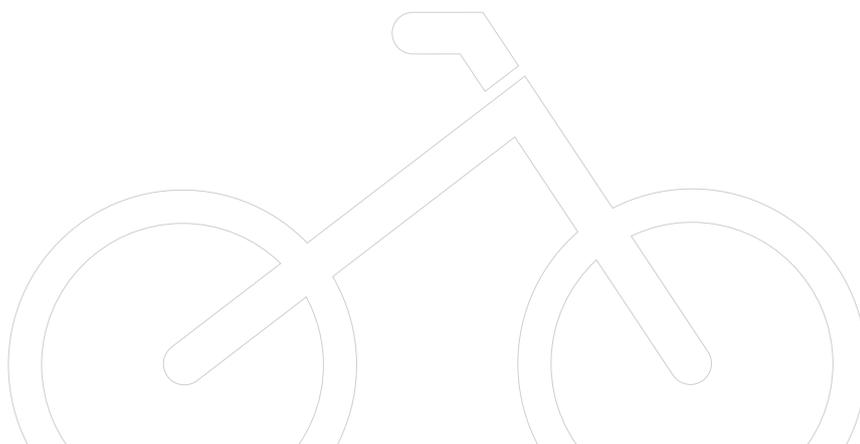
RadKULTUR-Aktionsmodule ————— S. 16

RadCheck / FahrradFit
Fotowettbewerb RadStar
RadService-Punkte
STADTRADELN
RadSchnitzeljagd
RadKULTUR-Tag(e)
LastenradVerleih
RadGeber

Werbemittel ————— S. 24

Nutzen Sie unsere Online-Angebote ————— S. 26

Weitere Informationen ————— S. 28



Radfahren beginnt im Kopf



Bei der Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg dreht sich alles um die Freude am Fahrradfahren im Alltag. Wir machen die Begeisterung des Radfahrens vor Ort erlebbar, fördern den Spaß am Fahren und motivieren Menschen, in ihrem Alltag ganz selbstverständlich aufs Rad zu steigen. Wir sind überzeugt: Radfahren beginnt im Kopf! Deshalb setzen wir auf positive Erlebnisse und interaktive Mitmach-Aktionen, spannende Veranstaltungen und praktische Service-Angebote – landesweit und vor Ort in den Förderkommunen.

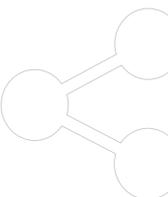
Gemeinsam die Mobilität der Zukunft gestalten

Nachhaltige und innovative Mobilität ist der Schlüssel für die Verkehrswende. Unser Ziel ist es, das Mobilitätsverhalten der Menschen dauerhaft zu verändern. Der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr soll im Land bis 2030 auf 20 Prozent erhöht werden – ein wichtiger Schritt für Baden-Württemberg. Wir möchten die Kommunen dabei unterstützen, eine fahradfreundliche Mobilitätskultur vor Ort zu stärken. Das gelingt besonders gut, wenn der Ausbau der Infrastruktur durch eine positive und motivierende Kommunikation begleitet wird.

Radverkehrskommunikation aus einer Hand

58 Kommunen in Baden-Württemberg haben bisher eine Förderung der Initiative RadKULTUR erhalten. Auf diesen Erfolg möchten wir aufbauen und auch in Zukunft viele weitere Gemeinden, Städte und Landkreise unterstützen – mit Förderangeboten, einem starken Netzwerk und praktischen Materialien für die Radverkehrskommunikation.

Machen Sie mit und werden Sie Teil der Initiative RadKULTUR!





Das sagen die Förderkommunen

Die Erfahrungen in den RadKULTUR-Kommunen zeigen: Mitmachen lohnt sich! Die Städte, Gemeinden und Landkreise erhalten Sichtbarkeit im Bereich Radverkehr / nachhaltige Mobilität und profitieren vom hohen Wiedererkennungswert der Dachmarke „RadKULTUR“. Überzeugen Sie sich selbst!



„Die Agenturen stehen uns kontinuierlich mit Tipps und Tricks zur Seite. Das erleichtert die Umsetzung der RadKULTUR für uns vor Ort enorm. Sie unterstützen uns unter anderem bei der Planung von Aktionen, beim Verfassen von konkreten Presstexten sowie bei der Netzwerkbildung mit engagierten Akteuren.“

—
Günter Riemer

Erster Bürgermeister der Stadt Kirchheim unter Teck,
Vorstandsvorsitzender der AGFK-BW



„Mit der Initiative RadKULTUR werden den Kommunen gute Ideen zugänglich gemacht und dort zum Erfolgsmodell. Die Bühler Bürger schätzen die Unterstützung der Radaktionen durch das Land, welches in stilvoller Gestaltung mit Wiedererkennungseffekt seine Präsenz zeigt. Die Menschen nehmen die Angebote dadurch als bedeutender wahr und entscheiden sich eher zum Mitmachen. Die über mehrere Jahre erhöhte Aufmerksamkeit, welche das Thema Radfahren in Bühl als RadKULTUR-Stadt erfahren durfte, entfaltet allmählich Trendsetter-Wirkung. Radfahren ist „in“ geworden. Der Name der Initiative bewahrheitet sich: RadKULTUR!“

—
Beate Link

RadKULTUR-Koordinatorin der Stadt Bühl



„Die RadKULTUR hat unsere bestehenden Ansätze in der Fahrradkommunikation bereichert und zu neuer Aufmerksamkeit geführt. Projektvorhaben, die davor unmöglich schienen, sind heute gewünscht und gewollt.“

—
Pia Kempe

Fahrradbeauftragte der Stadt Mannheim



„Das STADTRADELN hat in unserer Bevölkerung eine Welle der Begeisterung ausgelöst. Viele haben das Fahrrad als Fortbewegungsmittel im Alltag für sich neu entdeckt. Mit flankierenden Maßnahmen des RadKULTUR-Förderpakets, wie z. B. dem Lastenrad-Verleih, der RadSchnitzeljagd oder den RadChecks, konnte zusätzlich für den Umstieg auf das Fahrrad geworben werden.“

—
Stefan Bubeck

Bürgermeister der Stadt Mengen





„Wir starteten als RadKULTUR-Kommune 2018 mit dem kleinen Förderpaket, haben dabei den Böblinger Mobilitätstag ins Leben gerufen und wurden beim STADTRADELN unterstützt. Mit dem großen Förderprogramm konnten wir seit 2019 weitere unterschiedliche Veranstaltungen und Aktionen durchführen. So konnten wir am 2. Böblinger Mobilitätstag und bei Rad-Aktionstagen unserer Bürgerschaft ein spannendes und vielfältiges Programm rund um die klimafreundliche Mobilität bieten. Des Weiteren haben wir uns dank des Förderprogramms zwei E-Lastenräder angeschafft, die seit Juli 2020 in Kooperation mit dem ortsansässigen ADFC Interessierten kostenlos für mehrere Tage zur Verfügung stehen. Gemeinsam mit der RadKULTUR können wir damit spürbare Impulse für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur setzen und die Menschen für das Radfahren begeistern.“

Jennifer Krause
Projektbeauftragte für klimafreundliche
Mobilität der Stadt Böblingen



„Meine Erfahrungen mit der RadKULTUR waren durchgängig positiv. Durch die Module der RadKULTUR entstand unter anderem ein vielseitigerer Austausch mit den Städten und Gemeinden im gesamten Landkreis. Aus den Gesprächen konnten neue Ideen und Projekte entstehen, die über das Förderpaket hinaus weiterverfolgt werden. Somit rückt die Förderung des Radverkehrs auch künftig weiterhin ins Bewusstsein.“

Sandra Sigg
Radverkehrskordinatorin des Landkreises Konstanz



„Zusammen mit der Initiative RadKULTUR haben wir uns überlegt: Was sind unsere Gegebenheiten vor Ort und welche Besonderheiten müssen wir als Landkreis beachten? Welche Aktionen haben wir schon geplant und wo können diese noch durch Angebote der Initiative ergänzt werden? Gemeinsam haben wir ein optimal auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenes Jahresprogramm entwickelt, das dazu beigetragen hat, die Bürgerinnen und Bürger für das Radfahren im Alltag zu begeistern.“

Marcel Haas
Radverkehrsbeauftragter des
Landkreises Böblingen



„Die RadKULTUR führte zu einer Aufbruchstimmung in Filderstadt und unterstützte damit die langjährigen Anstrengungen zur Förderung des Radverkehrs. Gerade im Bereich der Bewusstseinsbildung ist die RadKULTUR mit ihren vielfältigen Angeboten ein sehr geeignetes Mittel, die Menschen für das Radfahren zu begeistern. Durch die Initiative RadKULTUR und ihre vielfältige Präsenz rückte die Radverkehrsförderung noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit und wurde zum Thema in der Stadt.“

Jürgen Lenz
Fahrradbeauftragter der Stadt Filderstadt



„Das gemeinsame RadKULTUR-Programm ist ein wichtiger Erfolgsfaktor zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, zum Umweltschutz, zur Gesundheitsförderung sowie zur Schaffung wohnlicher, zukunftsfähiger und lebendiger Städte.“

Gudrun Heute-Bluhm

ehemalige Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach



RadKULTUR in Zahlen

Stand: Dezember 2023



300

Über **300 Pressebeiträge** berichteten 2023 über Aktionen und Events in den Förderkommunen. Bei der Medienauswertung hatten die Förderkommunen damit zusammen eine **mediale Reichweite von 9 Millionen** Kontakten.

230

Über **230 Kommunen, Unternehmen, Verbände, Vereine und Initiativen** nahmen seit 2019 an einem RadKULTUR-Netzwerk-treffen teil und diskutierten Ideen rund um die Rad-verkehrskommunikation in Baden-Württemberg.

760

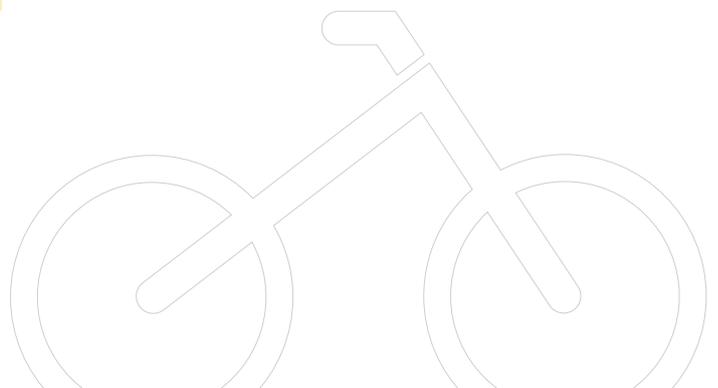
Über **760 Kommunen** in Baden-Württemberg machen 2023 beim STADT-RADELN mit. Die Initiative RadKULTUR fördert die Teilnahmegebühren für Gemeinden, Städte und Landkreise.

500

Bereits über **500 RadService-Punkte in Baden-Württemberg** sorgen dafür, dass Radfahrende unterwegs einfach und bequem auf eine Luftpumpe und Werkzeug zugreifen können.

740

Bei über **740 RadChecks** der Initiative RadKULTUR konnten die Menschen ihre Räder seit 2013 vor Ort kostenlos durchchecken lassen.



Bewerben Sie sich als RadKULTUR-Förderkommune

Maßgeschneiderte Kommunikation und professionelle Beratung – mit den RadKULTUR-Förderpaketen bieten wir Kommunen in Baden-Württemberg individuelle Unterstützungsangebote für jedes Level. Einsteigerkommunen starten mit dem kleinen Förderpaket in die Radverkehrskommunikation, erfahrenere Kommunen können ihre Öffentlichkeitsarbeit mit dem großen Förderpaket intensivieren und verstetigen. Unser Ziel: Wir möchten Sie befähigen, als RadKULTUR-Kommune auch nach der Förderung selbstständig die Radverkehrskommunikation vor Ort voranzutreiben und weiterzuentwickeln. Im Rahmen des Förderpakets erhalten Sie deshalb unter anderem von uns:

- Beratung bei der Konzeption und Planung der RadKULTUR-Aktionen
- Unterstützung bei der Durchführung der Aktionen vor Ort
- Texte für Ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Website-Texte uvm.)
- Marketing- und Event-Equipment im RadKULTUR-Design (Flyer, Plakate, Banner, Beachflags, Roll-ups, Werbemittel uvm.)
- Grafikleistungen (Key Visual, Shareables für Social Media, Infografiken uvm.)
- bei Bedarf weitere individuelle Unterstützung

Bewerben – wie, wo und wann?

Die Bewerbungsformulare finden Sie unter www.radkultur-bw.de/kommunen. Die genauen Fristen sind im jährlichen schriftlichen Aufruf des Ministeriums enthalten. Das Ministerium behält sich vor, bei einer großen Zahl qualitativ hochwertiger Bewerbungen ein zweistufiges Auswahlverfahren durchzuführen.

Sie haben Fragen zur Förderung sowie zur Bewerbung? Wir sind gerne für Sie da!

Servicestelle Kommunen (c/o ifok GmbH)

Ansprechpartner Bewerbung und Umsetzung
Kommunenförderung
Telefon: 06251 8263-299
E-Mail: kommunen@radkultur-bw.de

Julia Dickow (NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH)

Telefon: 0711 23991-1208
E-Mail: julia.dickow@nvbw.de

Ablauf eines Förderjahrs:



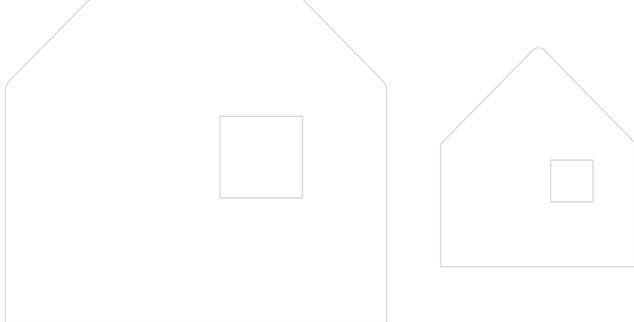
Förderpakete

Kleines Förderpaket (1 Jahr)

Das kleine Förderpaket soll Ihnen den Einstieg in die Radverkehrskommunikation erleichtern. Die Beratung und Begleitung erfolgen zur Vorbereitung und Umsetzung von zwei von Ihnen ausgewählten RadKULTUR-Aktionen. Das kleine Förderpaket eignet sich zur Vorbereitung auf die Bewerbung um ein großes Förderpaket.

Gesamtbudget	25.000 Euro brutto ¹
Fördersumme	20.000 Euro brutto
Eigenanteil	5.000 Euro brutto
zusätzliches Werbemittel-Budget	Werbemittel-Budget zur Bestellung von RadKULTUR-Werbemitteln in Höhe von 1.000 Euro netto (zusätzlich zur Förderung)
Sichtbarkeitselement	Budget von 500 Euro netto für Sichtbarkeitselemente wie Beachflag, Sprühschablonen oder Banner (zusätzlich zur Förderung)
Anzahl Module	2
Individuelles Jahresprogramm	nicht enthalten
Microsite auf www.radkultur-bw.de	enthalten
Individuelle Fotomotive (Key Visuals)	1
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • RadKULTUR-Konzept und -Jahresplan • kontinuierliche Beratung und Begleitung durch die Agenturen bei der Umsetzung der zwei Module • organisatorische Unterstützung bei der Umsetzung der Module vor Ort • kontinuierliche Betreuung während des Förderjahrs zu sonstigen Fragen der Radverkehrskommunikation • Unterstützung bei der lokalen Pressearbeit • Nutzung der Agenturleistungen im Rahmen der zwei Module (z. B. Grafik, Redaktion, Event-Begleitung vor Ort)
Zeitaufwand	Im Jahresschnitt ca. 4 Std./Woche für Organisation, Pressearbeit und Umsetzung der Aktionen (konkreter Personalaufwand abhängig von den gewählten Modulen und den (Team-) Strukturen in der Kommune; punktuell höherer Aufwand in Umsetzungsphasen)
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • AGFK-Mitgliedschaft • feste Ansprechperson mit entsprechenden Befugnissen zur Koordination des RadKULTUR-Programms vor Ort und zur engen Zusammenarbeit mit den Agenturen • Unterstützung von hochrangigen Kommunalvertreterinnen und -vertretern • Motivationsschreiben (über Online-Bewerbungsformular) • Selbstverpflichtung, die RadKULTUR in der eigenen Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Fahrrad stets mit zu kommunizieren (mindestens zu den Aktionen, die im Rahmen der Förderung umgesetzt werden) • Eigenfinanzierungsanteil in Höhe von 5.000 Euro brutto • Politischer Beschluss

¹ Die Gemeinde, die Stadt oder der Landkreis bringt einen Eigenanteil von 5.000 Euro brutto ein und erhält dafür von der Initiative RadKULTUR Fördermittel in Höhe von 20.000 Euro brutto. Das Gesamtbudget für die im Rahmen der zwei Module anfallenden Agenturleistungen und Sachkosten beträgt somit in der einjährigen Förderung insgesamt 25.000 Euro brutto.



Großes Förderpaket (2 Jahre)

Das große Förderpaket beinhaltet die Planung eines individuellen RadKULTUR-Jahresprogramms. Sie können auf bewährte Module zurückgreifen oder bekannte Module an Ihre individuellen Bedürfnisse vor Ort anpassen. Gerne unterstützen wir auch bei der Neukonzeption einer Aktion.

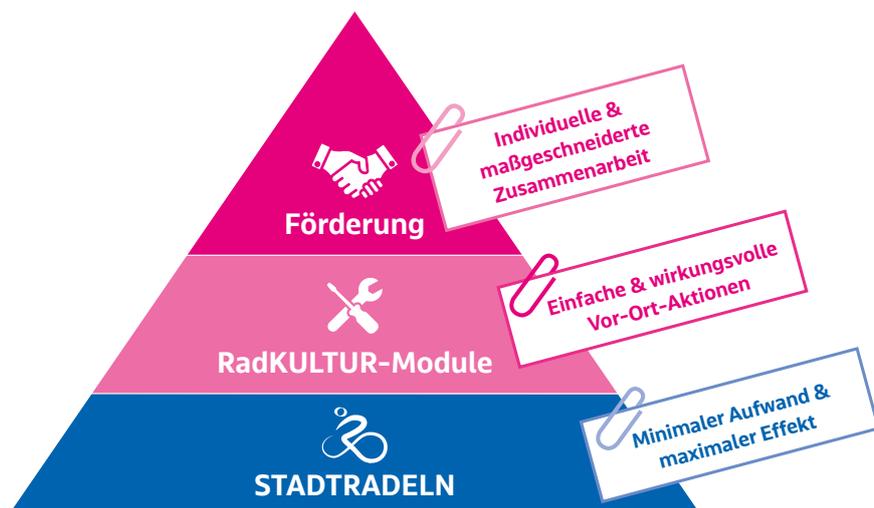
Gesamtbudget	ab 75.000 Euro brutto ¹
Fördersumme	ab 50.000 Euro brutto
Eigenanteil	ab 25.000 Euro brutto
zusätzliches Werbemittel-Budget	Werbemittel-Budget zur Bestellung von RadKULTUR-Werbemitteln in Höhe von 2.000 Euro netto (zusätzlich zur Förderung)
Sichtbarkeitselement	Budget von 500 Euro netto für Sichtbarkeitselemente wie Beachflag, Sprühschablonen oder Banner (zusätzlich zur Förderung)
Anzahl Module	individuell
Individuelles Jahresprogramm	enthalten
Microsite auf www.radkultur-bw.de	enthalten
Individuelle Fotomotive (Key Visuals)	3
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • RadKULTUR-Konzept und -Jahresplan • kontinuierliche Beratung und Begleitung durch die Agenturen im gesamten Jahresverlauf • organisatorische Unterstützung bei der Umsetzung der Module vor Ort • kontinuierliche Betreuung während des Förderjahrs zu sonstigen Fragen der Radverkehrskommunikation • Unterstützung bei der lokalen Pressearbeit • Nutzung der Agenturleistungen gemäß dem individuellen Jahreskonzept (z. B. Grafik, Redaktion, Event-Begleitung vor Ort) • bei Bedarf: Unterstützung bei der Konzeption von neuen, individuellen Fahrrad-Aktionen
Zeitaufwand	Im Jahresschnitt ca. 8 Std./Woche für Organisation, Pressearbeit und Umsetzung der Aktionen (konkreter Personalaufwand abhängig von den gewählten Modulen und den (Team-)Strukturen in der Kommune; punktuell höherer Aufwand in Umsetzungsphasen)
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • AGFK-Mitgliedschaft • feste Ansprechperson mit entsprechenden Befugnissen zur Koordination des RadKULTUR-Programms vor Ort und zur engen Zusammenarbeit mit den Agenturen • Unterstützung von hochrangigen Kommunalvertreterinnen und -vertretern • Motivationsschreiben (über Online-Bewerbungsformular) • Selbstverpflichtung, die RadKULTUR in der eigenen Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Fahrrad stets mit zu kommunizieren (mindestens zu den Aktionen, die im Rahmen der Förderung umgesetzt werden) • Eigenfinanzierungsanteil in Höhe von mindestens 25.000 Euro brutto • Politischer Beschluss • verbindliche Zusage zur eigenverantwortlichen Fortführung von RadKULTUR-Maßnahmen nach dem Förderzeitraum

¹ Die Gemeinde, die Stadt oder der Landkreis bringt einen Eigenanteil von mindestens 25.000 Euro brutto ein. Am Eigenanteil bemisst sich das Gesamtbudget für die zweijährige Förderung. Der Eigenanteil macht dabei ein Drittel des Gesamtbudgets aus. Zwei Drittel des Gesamtbudgets sind Fördermittel (=> 25.000 Euro Eigenanteil + 50.000 Euro Fördermittel = 75.000 Euro Gesamtbudget).

Angebote für alle Kommunen



Um auf die individuellen Rahmenbedingungen und Bedürfnisse von Kommunen eingehen zu können, bietet die Initiative RadKULTUR verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten.



Die Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW) ist Partnerin der Initiative RadKULTUR. Mitglieder haben vergünstigte Konditionen bei den Angeboten der RadKULTUR. Eine Mitgliedschaft ist Voraussetzung für die Bewerbung als Förderkommune der RadKULTUR.

Angebote der Initiative RadKULTUR auf einen Blick



Kostenlose Checklisten,
Vorlagen und Grafiken
www.radkultur-bw.de/umsetzen



STADTRADELN-Förderung
und umfangreiches Wiki
stadtradeln-wiki.radkultur-bw.de



Pressematerialien
und Bilderpool
www.radkultur-bw.de/presse



Interaktive Karte
karte.radkultur-bw.de



Förderpakete für
AGFK-Kommunen



RadKULTUR-Module



individualisierbare
Werbemittel



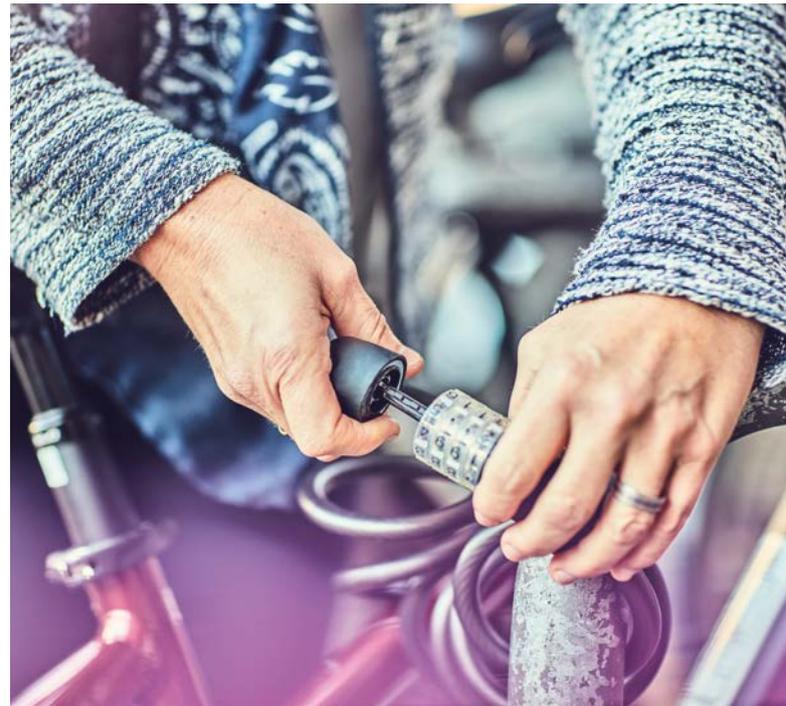
Beratung



Netzwerk-Veranstaltungen



Förderung von RadService-
Punkten und RadChecks



Fragen? Wir sind für Sie da!

Weitere Informationen finden Sie online unter
www.radkultur-bw.de/kommunen.

Sie haben Fragen zu den Angeboten der
Initiative RadKULTUR für Kommunen?
Wir sind gerne für Sie da:

E-Mail: kommunen@radkultur-bw.de
Telefon: 06251 8263-299

RadKULTUR-Aktionsmodule



RadCheck / FahrradFit

Darum geht es

Service pur – der RadCheck bringt die Fahrräder Ihrer Bürgerinnen und Bürger (wieder) in Schwung! Beim RadCheck überprüfen fachkundige Mechanikerinnen und Mechaniker die Räder von Interessierten kostenlos auf Verkehrstauglichkeit. Kleinere Ausbesserungen werden direkt vor Ort vorgenommen: Bremsen einstellen, Lichtanlage überprüfen, Kette ölen und vieles mehr. Zudem gibt es jede Menge Tipps und Tricks für die regelmäßige Instandhaltung. Bei der Aktion FahrradFit finden RadChecks über einen Zeitraum verteilt an mehreren Standorten in Ihrer Gemeinde, Ihrer Stadt oder Ihrem Landkreis statt. Auf diese Weise können beispielsweise auch Schulen oder Gewerbeparks angesprochen werden.

RadCheck-Variante FahrradFit:

Ob lockere Schraube oder falsch eingestellter Sattel – bei der Aktion „FahrradFit“ können Schülerinnen und Schüler an teilnehmenden Schulen der Kommune ihre Fahrräder von den RadCheckern auf Verkehrstauglichkeit überprüfen lassen.

Vorlaufzeit

Es sollte eine Zeitspanne von ca. 6 – 8 Wochen für die Vorbereitung der Aktion eingeplant werden.

Personalressourcen

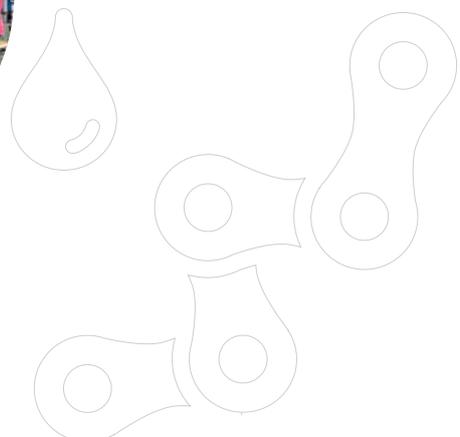
ca. 2 Std./Woche im Mittel für die Planung, Bewerbung, Durchführung und Nachbereitung der Aktion (abhängig von der Anzahl der RadChecks); ca. 8 Std. für den Veranstaltungstag

Leistungen im Förderpaket

Wir konzipieren und planen die Aktion gemeinsam mit Ihnen und buchen Ihre RadChecks. Außerdem unterstützen wir Sie bei der Bewerbung (Pressearbeit, Online-Redaktion für Website und Social Media, Flyer und Plakate zur Ankündigung). Am Veranstaltungstag kümmern sich unsere RadCheckerinnen und RadChecker um die komplette Umsetzung der Aktion – vom Aufbau über die Durchführung bis zum Abbau. Sie können sich entspannt einem Gespräch mit den Radfahrenden widmen oder an einem eigenen Stand Give-aways und Broschüren verteilen.

Die Aktion ...

- hat einen unmittelbaren Nutzen für die Radfahrenden: verkehrstüchtiges Fahrrad, richtige Sattelhöhe, Luft im Reifen
- hat das Potenzial, die Menschen wirklich (wieder) in den Sattel zu holen
- schafft Aufmerksamkeit für das Fahrrad
- sensibilisiert für das Thema Verkehrssicherheit





Fotowettbewerb RadStar

Darum geht es

Fahrradbegeisterung in Szene gesetzt! Bei unserem Fotowettbewerb suchen wir Fahrradbotschafterinnen und -botschafter, die zeigen, wie viel Radkultur in ihrer Kommune steckt. Wir kommen mit Pavillon, Fotohintergrund und Fotografin oder Fotograf zu Ihnen in die Kommune und laden die Menschen vor Ort ein, sich mit ihrem eigenen oder einem von uns gestellten Fahrrad fotografieren zu lassen. Ihr Bild dürfen die Teilnehmenden direkt mit nach Hause nehmen – und mit ihrem Einverständnis an unserem Online-Voting teilnehmen, um mit etwas Glück RadStar zu werden!

Vorlaufzeit

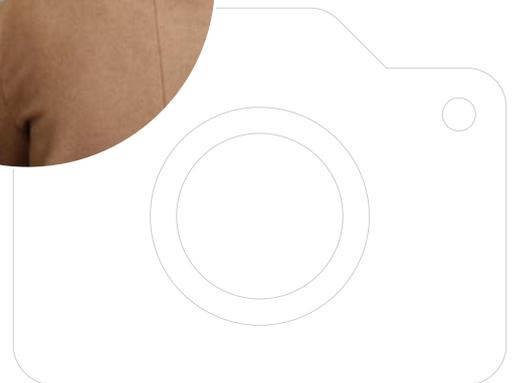
Es sollte eine Zeitspanne von ca. 6 – 8 Wochen für die Vorbereitung der Aktion eingeplant werden.

Personalressourcen

ca. 4 Std./Woche im Mittel für die Planung, Bewerbung, Durchführung und Nachbereitung der Aktion (konkreter Aufwand abhängig von der Veranstaltungsgröße); ca. 8 Std. für den Veranstaltungstag

Leistungen im Förderpaket

Wir konzipieren und planen den Fotowettbewerb gemeinsam mit Ihnen. Außerdem layouten und produzieren wir Ihren individuellen Fotohintergrund (Key Visual der Kommune) und ordern Fotomappen für den Veranstaltungstag. Zudem unterstützen wir Sie bei der Bewerbung (Pressearbeit, Online-Redaktion für Website und Social Media, Flyer und Plakate zur Ankündigung). Am Veranstaltungstag kümmern wir uns persönlich gemeinsam mit einem Fotoprofi um die komplette Umsetzung der Aktion – vom Aufbau über das Schießen der Fotos bis zur Ausgabe der Fotomappen an die Teilnehmenden. Sie können sich entspannt einem Gespräch mit den Radfahrenden widmen oder an einem eigenen Stand Werbemittel und Broschüren verteilen. Im Anschluss führen wir das Online-Voting auf unserem Facebook-Kanal oder auf unserer RadKULTUR-Website durch und betreuen die Auswertung der Gewinnerinnen und Gewinner.



Die Aktion ...

- macht Spaß und wertet das Thema Radverkehr positiv auf
- rückt die Menschen in der Kommune und ihre Gedanken und Gefühle rund ums Fahrrad in den Mittelpunkt
- macht die Kommune nahbar und stärkt die Identifikation mit dem Radfahren vor Ort insgesamt
- generiert Bildmaterial zur Weiterverwendung (Fotos von Menschen, die die Radkultur vor Ort verkörpern)
- schafft Zugang zu Testimonials (die fotografierten Menschen können über die Aktion hinaus z. B. für Presse-terminale oder weitere Kampagnen als „Gesichter der Radkultur“ angefragt werden)



RadService-Punkte

Darum geht es

„Do it yourself“ lauten die Zauberworte! Mit den RadService-Punkten kommen die Menschen in Ihrer Kommune noch flexibler und selbstständiger ans Ziel. Ob platter Reifen oder falsch eingestellter Sattel – an den RadService-Punkten können Radfahrende kleinere Reparaturen am Rad einfach selbst vornehmen. Die Luftpumpe für alle gängigen Ventile und der Werkzeugsatz sind kostenlos rund um die Uhr nutzbar. Besonders praktisch: Damit der Boxenstopp noch leichter von der Hand geht, kann das Rad bequem auf einer Fahrradhalterung fixiert werden.

Vorlaufzeit

Es sollte eine Zeitspanne von ca. 10 – 12 Wochen für die Bestellung und Beklebung der RadService-Punkte eingeplant werden.

Personalressourcen

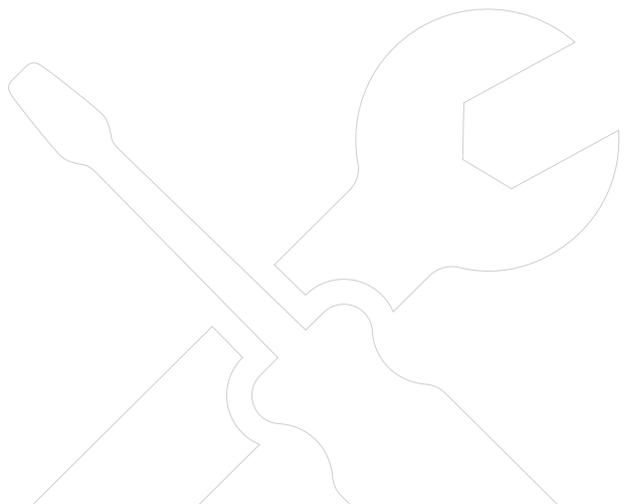
- Städte/Gemeinden: ca. 4 Std./Woche im Mittel für die Planung, Bewerbung und Installation der Reparatursäulen (konkreter Aufwand abhängig von der Anzahl der RadService-Punkte)
- Landkreise: ca. 8 Std./Woche im Mittel für die Planung, Installation und Bewerbung der Reparatursäulen (konkreter Aufwand abhängig von der Anzahl der RadService-Punkte)

Leistungen im Förderpaket

Wir planen die Installation der RadService-Punkte gemeinsam mit Ihnen – von der Standortwahl über mögliche Wartungsszenarien bis hin zur Bestellung. Für jede Reparatursäule fertigen wir ein individuelles Branding an. Außerdem unterstützen wir Sie bei der Bewerbung der RadService-Punkte (Pressearbeit, Online-Redaktion für Website und Social Media, Plakate). Wir tragen die Standorte der RadService-Punkte in unsere interaktive Karte auf karte.radkultur-bw.de ein. Die Karte können Sie anschließend ganz einfach selbst auf Ihrer kommunalen Website einbinden. Zudem erhalten Sie von uns bei Bedarf einen gedruckten Kartenflyer, den Sie an Ihre Bürgerinnen und Bürger ausgeben können.

Die Aktion ...

- unterstützt Menschen beim Fahrradfahren im Alltag
- bietet ein kostenloses 24/7-Serviceangebot
- gibt dem Engagement Ihrer Kommune Sichtbarkeit im öffentlichen Raum
- schafft Service-Strukturen, die Bestand haben





STADTRADELN

Darum geht es

21 Tage lang gemeinsam in die Pedale treten – und dabei möglichst viele Alltagswege mit dem Rad zurücklegen. Beim STADTRADELN zählt jeder Kilometer! Mitmachen können alle, die in Ihrer Kommune wohnen, arbeiten, eine (Hoch-)Schule besuchen oder einem Verein angehören. Auch Vertreterinnen und Vertreter der Kommunalpolitik können an den Start gehen und ein Zeichen für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur setzen.

Wir unterstützen das STADTRADELN in Ihrer Kommune mit einem bunten Kommunikationsmix aus Pressearbeit, Marketing und Veranstaltungen. So wird das STADTRADELN vor Ort garantiert ein Erfolg!

Vorlaufzeit

Es sollte eine Zeitspanne von ca. 10 – 12 Wochen für die Vorbereitung der Aktion eingeplant werden; erforderlich ist zudem eine Anmeldung für das STADTRADELN durch die Kommune.

Personalressourcen

ca. 8 Std./Woche im Mittel für die Planung, Bewerbung, Durchführung und Nachbereitung des STADTRADELN (punktuell höherer Aufwand in Umsetzungsphasen; konkreter Aufwand abhängig von Kommunegröße und gewünschtem Kommunikationserfolg)



Leistungen im Förderpaket

Wir unterstützen Sie bei der Planung und Umsetzung des STADTRADELN in Ihrer Kommune – von der Ansprache von beispielsweise Unternehmen und Schulen über die Festlegung der Gewinnerkategorien und Preise bis hin zur Organisation einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung. Außerdem erhalten Sie von uns Unterstützung bei der Bewerbung (Pressearbeit, Online-Redaktion für Website und Social Media, Animationen, Infografiken, Postkarten, Flyer und Plakate). Bei Bedarf stellen wir Ihnen weitere maßgeschneiderte Kommunikationsmittel wie Brückenbanner, Beachflags oder Roll-ups zur Verfügung. Zudem können Sie bei der Moderation einer Prämierungsveranstaltung oder der Motivation von Städten und Gemeinden in STADTRADELN-Landkreisen auf uns setzen.

Die Aktion ...

- rückt das Thema Radfahren für mindestens drei Wochen in den Fokus der Öffentlichkeit
- schafft mediale Präsenz für das Radfahren in der Presse und auf Social Media und macht das Fahrrad so zum Gesprächsthema
- fördert den Klimaschutz und motiviert Menschen zum Umsteigen aufs Rad
- stärkt das Wir-Gefühl in Ihrer Kommune
- zeigt, dass Sie in Sachen Radverkehrskommunikation als Vorbild vorangehen
- steigert das gute Image des Radfahrens und präsentiert Ihre Kommune als innovativ und lebenswert





RadSchnitzeljagd

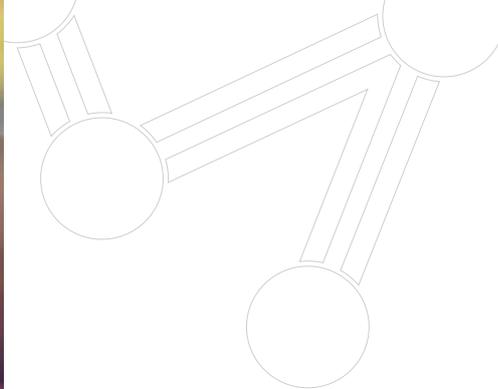
Darum geht es

Die Umgebung im Fahrradsattel erkunden – bei der RadSchnitzeljagd können die Menschen vor Ort verschiedene Stationen anfahren und auf diese Weise neue Alltagsstrecken und Freizeitziele entdecken.

Varianten

Eintägige RadSchnitzeljagd:

An verschiedenen Stationen in der Kommune werden Stempelstellen eingerichtet. Zur Betreuung können beispielsweise Vereine, kulturelle Einrichtungen wie Museen und Theater oder kommunale Institutionen wie Stadtbüchereien und KiTas gewonnen werden. An der Startstation erhalten alle Teilnehmenden vor dem Losradeln eine Stempelkarte und den Routenverlauf. Ziel der Aktion ist es, alle Stationen auf der Strecke anzufahren und die befüllte Stempelkarte am Ziel oder wieder am Start abzugeben. Das Abfahren der Route erfolgt individuell.



Mehrwöchige/-monatige RadSchnitzeljagd:

An verschiedenen Stationen in der Kommune wird eine temporäre Beschilderung aufgehängt. Diese Stationsschilder markieren die Wegpunkte der Routen und verraten über einen QR-Code und einen Kartenausschnitt die Strecke zur nächsten Station. Die Startpunkte der Routen erfahren die Teilnehmenden vorab, danach heißt es: der richtigen Fährte folgen und den Fahrspaß im Sattel genießen! Die Teilnahme kann individuell geplant werden und ist nicht an einen bestimmten Tag geknüpft.

RadbonusAktion „Einkaufen mit dem Rad“:

In teilnehmenden Einzelhandelsgeschäften erhalten Radfahrende beim Einkaufen einen Stempel in ihre Stempelkarte. Bedingung: Sie müssen mit dem Rad vorfahren und beim Bezahlen ihren Helm vorzeigen. Das Bonusheft kann nach Ende der Aktion bei der Kommune abgegeben werden. Unter den Teilnehmenden werden Preise verlost.

Vorlaufzeit

Es sollte eine Zeitspanne von ca. 10 – 12 Wochen für die Vorbereitung der Aktion eingeplant werden.

Personalressourcen

ca. 8 Std./Woche im Mittel für die Routenfindung, Planung, Bewerbung und Durchführung der RadSchnitzeljagd (konkreter Aufwand abhängig von Kommunengröße und gewünschtem Kommunikationserfolg); ca. 8 Std. für den Veranstaltungstag (bei eintägiger RadSchnitzeljagd)

Leistungen im Förderpaket

Wir konzipieren und planen die RadSchnitzeljagd gemeinsam mit Ihnen und übernehmen auf Wunsch die Ansprache der Stationen. Wir kümmern uns um die Erstellung der Stempelkarten oder der Stationsschilder. Außerdem erhalten Sie von uns Unterstützung bei der Bewerbung (Pressearbeit, Online-Redaktion für Website und Social Media, Flyer und Plakate). Bei Bedarf stellen wir Ihnen weitere maßgeschneiderte Kommunikationsmittel wie Brückenbanner oder Großflächenplakate zur Verfügung. Zudem können Sie bei der Moderation einer Prämierungsveranstaltung auf uns setzen.

Die Aktion ...

- motiviert auf spielerische Weise zum Radfahren
- trägt dazu bei, dass Menschen neue Alltagsstrecken entdecken
- stärkt die Identifikation mit der eigenen Umgebung
- ermöglicht die Einbindung lokaler und regionaler Multiplikatoren und stärkt so das Radverkehrsnetzwerk vor Ort



RadKULTUR-Tag(e)

Darum geht es

Radkultur zum Anfassen, Erleben und Ausprobieren – der RadKULTUR-Tag bringt den Menschen in Ihrer Kommune die Facetten des Radfahrens näher. Ein buntes Programm mit spannenden Attraktionen lädt zum Sehen und Staunen ein. Abgerundet wird der Aktionstag durch praktische Service-Angebote wie ein RadCheck oder eine Fahrrad-Waschanlage. Je nach Veranstaltungskonzept kann das Programm auch auf mehrere Tage gestreckt werden und so noch mehr Aufmerksamkeit erzeugen (z. B. durch eine begleitende RadCheck-Tournee).

Vorlaufzeit

Es sollte eine Zeitspanne von ca. 10 – 12 Wochen für die Vorbereitung der Aktion eingeplant werden.

Personalressourcen

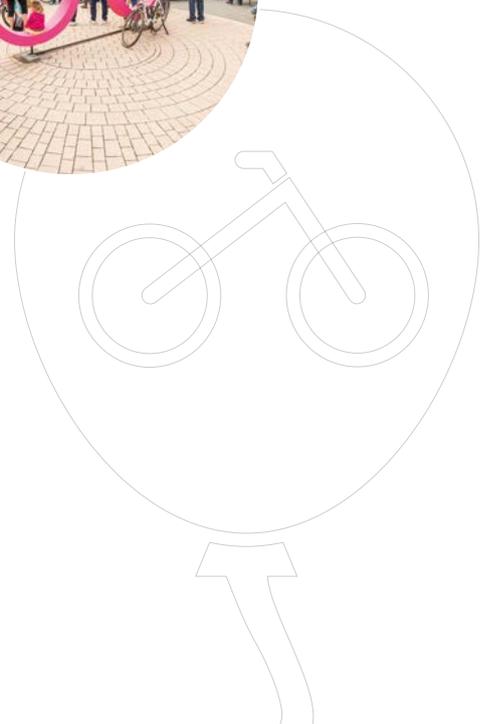
ca. 8 Std./Woche im Mittel für die Planung, Bewerbung, Durchführung und Nachbereitung der Aktion (konkreter Aufwand abhängig von Veranstaltungsgröße, Programm und gewünschtem Kommunikationserfolg); ca. 8 Std. für den Veranstaltungstag

Leistungen im Förderpaket

Wir konzipieren und planen den Fahrrad-Aktionstag gemeinsam mit Ihnen – von der Suche geeigneter Attraktionen über die Veranstaltungsorganisation bis zur tatsächlichen Umsetzung vor Ort. Bei Bedarf stellen wir Ihnen maßgeschneidertes Event-Equipment wie individuelle Beach-Flags, Banner oder Roll-ups zur Verfügung. Zudem können Sie am Veranstaltungstag auf unsere Unterstützung setzen – gerne kommen wir mit unserem RadKULTUR-Pavillon zu Ihnen und kümmern uns um das Verteilen von Informationsbroschüren, Fahrradkarten oder Give-aways. Außerdem erhalten Sie von uns Unterstützung bei der Bewerbung (Pressearbeit, Online-Redaktion für Website und Social Media, Flyer und Plakate).

Die Aktion ...

- vermittelt die Freude am Radfahren
- zeigt die Vielseitigkeit des Fahrrads auf
- motiviert zur häufigeren Nutzung des Fahrrads im Alltag
- ermöglicht die Einbindung von Vereinen und weiteren Multiplikatoren
- schafft die aktive Kontaktaufnahme zu den Bürgerinnen und Bürgern





© Bildnachweis:
Stadt Crailsheim



LastenradVerleih

Darum geht es

Nachhaltiger Transport leicht gemacht: Mit dem LastenradVerleih gehen Sie als gutes Vorbild voran und machen Lastenräder zum Gesprächsthema in Ihrer Kommune. Im Rahmen der Förderung schaffen Sie sich ein RadKULTUR-Lastenrad an, das dauerhaft im kommunalen Besitz verbleibt. Die Menschen vor Ort haben anschließend die Möglichkeit, das Rad über einen festgelegten Zeitraum kostenlos zu testen und sich so selbst ein Bild von der Lastenrad-Nutzung zu machen.

Vorlaufzeit

Es sollte eine Zeitspanne von ca. 12 – 15 Wochen für die Bestellung und Beklebung des Lastenrads eingeplant werden.

Personalressourcen

ca. 8 Std./Woche im Mittel für die Planung und Organisation des Verleihs (Absprachen zu Ausleihmodalitäten, Versicherung, Wartung; konkreter Aufwand abhängig von der Anzahl der Lastenräder); ab Verleihstart ggf. Personalaufwand für die Durchführung des Verleihs

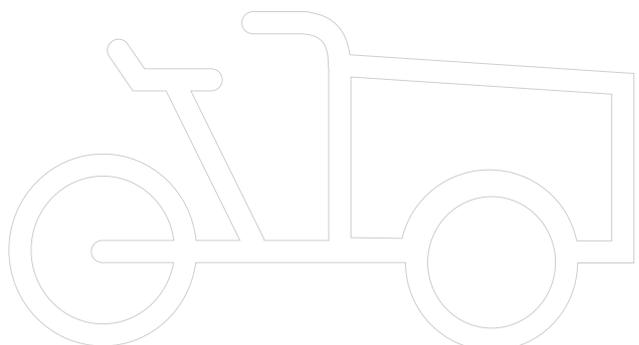
Leistungen im Förderpaket

Wir unterstützen Sie bei der Konzeption und Planung des LastenradVerleihs. Gemeinsam mit Ihnen schauen wir nach geeigneten Lastenrad-Modellen und beraten Sie bei der Aufsetzung der Ausleihmodalitäten. Wir kümmern uns um die Bestellung des Lastenrads und fertigen eine individuelle Beklebung an – so wird das Rad zum Hingucker in Ihrer

Kommune! Außerdem erhalten Sie von uns Unterstützung bei der Bewerbung des Verleihs (Pressearbeit, Online-Redaktion für Website und Social Media, Flyer und Plakate).

Die Aktion ...

- schafft Begeisterung für das Lastenradfahren
- vermittelt die Einfachheit nachhaltiger Transportmöglichkeiten
- motiviert zur Nutzung und Anschaffung eines Lastenrads
- bietet einen langfristigen Mehrwert für Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Institutionen und den Einzelhandel





RadGeber

Darum geht es

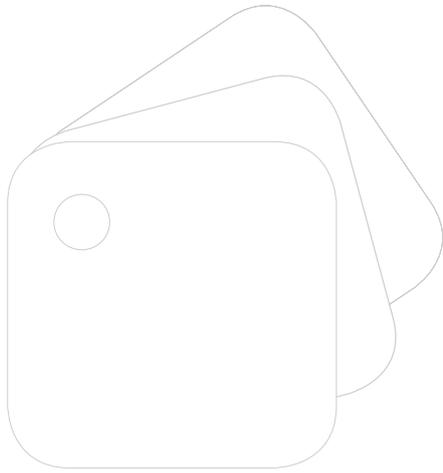
Fahrradinformationen auf einen Blick: Der RadGeber bündelt alle wichtigen Themen rund ums Radfahren in Ihrer Kommune. Von A wie Abstellanlagen bis Z wie Zählstellen – im praktischen Nachschlagewerk finden Radfahrende hilfreiche Infos, etwa zur Fahrradmitnahme im ÖPNV oder zur Nutzung von Verleihsystemen.

Vorlaufzeit

Es sollte eine Zeitspanne von ca. 6 – 8 Wochen für die Vorbereitung des RadGeber eingeplant werden.

Personalressourcen

ca. 4 Std./Woche im Mittel in der Redaktionsphase (abhängig vom Recherchegrad und der Menge der bereits vorhandenen Inhalte)

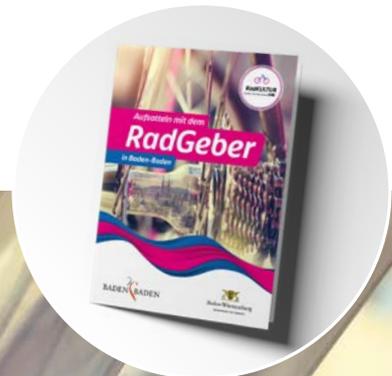


Leistungen im Förderpaket

Wir unterstützen Sie bei der Konzeption und Redaktion des RadGeber und finden gemeinsam mit Ihnen das passende Format für das Nachschlagewerk. Zudem übernehmen wir die inhaltliche und grafische Aufbereitung der Publikation. Gerne überlegen wir uns ein Konzept für die Distribution des RadGeber (z. B. im Rahmen eines Neubürgerpakets) und unterstützen Sie bei der Bewerbung (Pressearbeit, Online-Redaktion für Website und Social Media, Infoblatt für Neubürgerinnen und Neubürger o. ä.).

Die Aktion ...

- informiert zu relevanten Fahrrad-Themen in Ihrer Kommune
- bietet allen Radfahrenden ein Service-Angebot mit hohem Nutzen
- motiviert zur häufigeren Fahrradnutzung im Alltag
- lässt sich gut für Neubürgerpakete verwenden





Werbemittel

Für alle Kommunen in Baden-Württemberg besteht die Bestellmöglichkeit von RadKULTUR-Werbemitteln zum Selbstkostenpreis. Die Bestellungen können online jederzeit und mehrfach erfolgen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.radkultur-bw.de/werbemittel.



Jetzt neu!

Einzelne Produkte aus dem Werbemittel-Sortiment können mit Ihrem Logo individualisiert werden.





Schlauchschal

Baumwolltasche

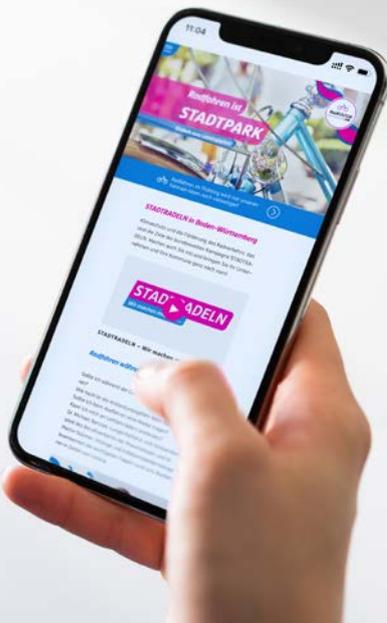


Nutzen Sie unsere Online-Angebote

Die RadKULTUR-Webseite

Auf unserer Website finden Sie jede Menge Wissenswertes rund ums Radfahren in Baden-Württemberg:

- Übersicht der Förderkommunen
- Termin-Kalender
- Infos zum STADTRADELN
- Interaktive Karte
- Blog rund ums Fahrrad, Tipps & Tricks fürs Alltagsradeln
- und vieles mehr



www.radkultur-bw.de

Interaktive Online-Angebote



Pressebereich und Bilderpool

kostenfreier Content für Ihre Öffentlichkeitsarbeit:
www.radkultur-bw.de/presse



Interaktive Karte

auch zur Einbindung auf Ihrer kommunalen Website:
karte.radkultur-bw.de



Checklisten, Vorlagen und individualisierbare Materialien

für Ihre RadKULTUR-Aktionen:
www.radkultur-bw.de/umsetzen



Designer

zur Erstellung individualisierter Plakate:
designer.radkultur-bw.de

Vernetzen Sie sich mit uns auf Facebook!

Auf unserem Facebook-Kanal informieren wir regelmäßig über Aktionen und Events in den Förderkommunen. Folgen Sie uns, taggen Sie uns mit **@radkulturbw** in Ihren Beiträgen oder teilen Sie unsere Beiträge auf Ihrem eigenen Kanal!

Gerne teilen wir auch Ihre Inhalte über unseren Facebook-Kanal. Schicken Sie uns Ihre Beiträge dazu einfach direkt auf Facebook an **@radkulturbw** oder schreiben Sie uns per E-Mail an **redaktion@radkultur-bw.de**.

@radkulturbw
#radkultur







RadKULTUR
Baden-Württemberg 

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Initiative RadKULTUR des Landes Baden-Württemberg finden Sie unter www.radkultur-bw.de

Das Ministerium für Verkehr stellt sich vor – Informationen zum Thema Radverkehr finden Sie unter dem Stichwort Radverkehrspolitik. vm.baden-wuerttemberg.de
www.aktivmobil-bw.de

Sie interessieren sich für eine AGFK-Mitgliedschaft?
www.agfk-bw.de

Kontakt

Initiative RadKULTUR

c/o die wegmeister gmbh und ifok gmbh

Servicestelle für Kommunen

Telefon: **06251 8263-299**

E-Mail: kommunen@radkultur-bw.de

Im Auftrag der:

NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden Württemberg mbH

Wilhelmsplatz 11

70182 Stuttgart



Eine Initiative vom:

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Dorotheenstraße 8

70173 Stuttgart



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR